

Niederschrift

über die 26. Sitzung / 17. WP der Gemeindevertretung am Donnerstag, den 31.01.2019.

Sitzungsort: Volkshalle Ehringshausen
Sitzungsdauer: 19:00 Uhr - 20:50 Uhr

Anwesend sind:

a) die Mitglieder der Gemeindevertretung:

1. Bell, Rainer Vorsitzender
2. Bell, Tobias
3. Bender, Matthias
4. Clößner, Toni
5. Clößner, Ulrich
6. Herbel, Burkhard
7. Hirsch, Katharina
8. Hofmann, Rolf
9. Keiner, Joachim
10. Neu, Werner
11. Werkmeister, Marc-Sven
12. Groß, Klaus
13. Henrich, Erhard
14. Hohn, Hans-Ulrich
15. Koch, Sebastian
16. Kristen, Uwe
17. Mock, Gabriele
18. Petry, Steffen
19. Dr. Rauber, David
20. Stopperka, Karin
21. Vanderlinde Teusch, Marlene bis 20:00 Uhr
22. Franz, Dominic
23. Gröf, Timo
24. Hardt, Michael
25. Kuhlmann, Erich
26. Kunz, Hans-Jürgen
27. Schlagbaum, Willibald
28. Schütz, Manfred
29. Schweitzer, Martin
30. Rill, Berthold

b) die Mitglieder des Gemeindevorstandes:

1. Bürgermeister Jürgen Mock
2. Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt
3. Beigeordneter Stefan Arch
4. Beigeordneter Horst Clößner
5. Beigeordneter Wolfgang Clößner
6. Beigeordneter Hartmut Hubert
7. Beigeordneter Dirk Jakob
8. Beigeordneter Ulrich Rumpf

c) der Schriftführer:

Daniel Regel

d) **von der Gemeindeverwaltung:**

Lars Messerschmidt, Leiter Kämmerei und Steueramt

1. **Eröffnung und Begrüßung**

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere Herrn Rühl von der Wetzlarer Neuen Zeitung.

2. **Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit der Gemeindevertretung fest. Änderungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht.

3. **Mitteilungen und Anfragen**

3.1 **Mitteilungen**

a) Der Vorsitzende Rainer Bell begrüßt den Gemeindevertreter Uwe Kristen, der erstmals an der Sitzung des Gremiums teilnimmt und für den ausgeschiedenen Gemeindevertreter Henner Böhm nachgerückt ist.

b) Folgende Sitzungstermine für das 1. Halbjahr 2019 werden vom Vorsitzenden bekannt gegeben:

21.03.2019, Volkshalle Ehringshausen

16.05.2019, Volkshalle Ehringshausen

27.06.2019, Dorfgemeinschaftshaus Niederlemp

In diesem Zusammenhang verweist er auf eine Entscheidung zum Thema Straßenbeiträge, die spätestens in der Sitzung am 27.06.2019 getroffen werden soll. Er regt an, den Bau- sowie den Haupt- und Finanzausschuss bereits in der Sitzung im Mai einzubinden, um den aktuellen Stand der Informationen frühzeitig in die Fraktionen zu tragen.

Bürgermeister Mock teilt mit, dass

c) der Bundestagsabgeordnete Irmer eine Stellungnahme des Hessischen Wirtschaftsministeriums zur Ortsdurchfahrt Ehringshausen-Katzenfurt erhalten habe. Diese sei von Herrn Irmer an ihn weitergeleitet worden. Beim Einbau der Asphaltdeckschicht sei es im ersten Bauabschnitt zu einer Überschreitung der Toleranzen im Hinblick auf die geforderte Fahrbahnebenheit gekommen. Dies sei von Hessenmobil bei der ausführenden Firma bemängelt worden. Die formale Abnahme der Bauleistung sei daher noch nicht erfolgt. Mit der Baufirma sei bereits über die Beseitigung der Unebenheiten gesprochen worden. Die Kosten der Mängelbeseitigung würden von der bauausführenden Firma übernommen. Zudem werde das Unternehmen ein Sanierungskonzept vorlegen, wie die Mängelbeseitigung in den unebenen Bereich erfolgen solle. Im Hinblick auf die herrschende Witterung sei vereinbart worden, die Beseitigung nach der Winterdienstsaison im Frühjahr 2019 vorzunehmen.

- d) der Antrag „digitale Dorflinde“ gestellt worden sei. Man warte auf die Fördermittelzuweisung.
- e) Müllboxen in Dillheim am Gerätehaus aufgestellt worden seien.
- f) eine Zusammenarbeit mit den Nachbarkommunen hinsichtlich des Einsatzes eines gemeinsamen Hilfspolizisten nicht erfolgen werde. Eine Zusammenarbeit werde von den angrenzenden Kommunen nicht gewünscht.
- g) die Kreisverkehrsplatzgestaltung mit eigenen „Bordmitteln“ erfolgen solle. Eine externe Auftragsvergabe habe der Gemeindevorstand abgelehnt.

3.2 **Anfragen**

- a) Gemeindevertreter Bender fragt nach dem Sachstand „Ansiedlung des REWE-Marktes“.

Bürgermeister Mock entgegnet, dass die Beteiligten an dem naturschutzrechtlichen Ausgleich arbeiteten.

- b) Gemeindevertreter Bender nimmt Bezug auf eine Anregung des Kinder- und Jugendbeirates, die Ampelschaltung in Höhe der Apotheke in Katzenfurt anzupassen und zu erweitern.

Bürgermeister Mock entgegnet, dass nach Beteiligung der Fachbehörden diese eine 24-Stunden-Schaltung nicht erforderlich hielten. Man habe sich daher auf eine Ampelregelung ab 5:00 Uhr und damit eine Stunde vorher als bisher geeinigt.

Gemeindevertreterin Stopperka regt an, die Schaltung an die Zufahrten zu koppeln. Sie erachte eine Regelung ab 4:30 Uhr für sinnvoll.

- c) Gemeindevertreter Neu bemängelt die „katastrophale“ Parksituation in der Wetzlarer Straße in Ehringshausen. Trotz Kenntnis, tue sich dort schon seit Monaten offensichtlich nichts. Er fragt an, wann hier endlich Abhilfe geschaffen werde, um die untragbare Situation zu beseitigen.

Bürgermeister Mock führt aus, dass der Lahn-Dill-Kreis einen Beschilderungsplan angeordnet habe und die Anordnung bei Hessenmobil liege. Alle vorbereitenden Maßnahmen seien erledigt, eine Umsetzung werde demnächst witterungsabhängig erfolgen.

- d) Gemeindevertreter Neu bemängelt, dass am heutigen Tage eine Liste mit 12 Tagesordnungspunkten ausliege und die Gemeindevertretung kurzerhand über 600.000,00 € zu entscheiden habe. Er hält dies für eine Unverschämtheit, zumal keine Absprache in den Fraktionen hätte erfolgen können.

Es reiche nicht aus, Informationen gewisser Punkte lediglich an vier Personen, nämlich die Fraktionsvorsitzenden, per Mail zu verteilen. Die parlamentarische Arbeit werde mit Füßen getreten.

Bürgermeister Mock entgegnet, dass wesentliche Punkte im Ausschuss besprochen worden und die Ladungsfristen eingehalten worden seien. Der jetzige Informationsfluss lasse sich auch künftig nicht ausschließen. Man arbeite so schnell wie möglich.

Der Vorsitzende Rainer Bell stellt klar, dass man in den Ausschüssen bereits darauf hingewiesen habe, dass beispielsweise keine Planungen für den Radweg und die Gestaltung der Tuchbleiche der Gemeindevertretung bekannt sei. Offensichtlich habe sich damit nur der Ortsbeirat und die Dorfentwicklungskommission beschäftigt. Künftig müssten früher Informationen bekanntgegeben werden und nicht nur auf Nachfragen. Es sei keine reife Leistung, erforderliche Informationen einen Tag nach der Sitzung an einen begrenzten Personenkreis zu schicken. Dies sei fraktionsübergreifend so gesehen worden. Man habe damit keine Möglichkeit sich zu beraten.

- e) Gemeindevertreter Neu bemängelt insbesondere, dass der Bürgermeister nicht bei einer wesentlichen Sitzung der Lahn-Dill-Bergland GmbH teilgenommen habe, die Auswirkungen auf den Gemeindehaushalt habe. Nach seiner Recherche habe der Bürgermeister in dieser Zeit im Katzenfurter Kirmeszelt gegessen, während andere über das Geld der Gemeinde Ehringshausen entschieden hätten.

Gemeindevertreter Bell führt aus, dass Themen zum Haushalt unter dem dann folgenden Tagesordnungspunkt zu behandeln seien.

- f) Gemeindevertreter Ulrich Clößner führt aus, dass aus seiner Sicht es nicht hilfreich sei, in der Wetzlarer Straße „Parklinien“ zu ziehen. Mittlerweile ständen die Fahrzeuge zum Teil bereits schon jetzt zur Hälfte auf dem Gehweg. Dies entschärfe nicht die Gefahrenstelle.

Bürgermeister Mock entgegnet, dass ein Parken nur dann auf dem Gehweg möglich sein werde, wo dieser breit genug sei. Er erwarte anschließend eine deutliche Entspannung der Lage.

4. **Verabschiedung des Haushalts 2019;** **Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2019 und ihre Anlagen**

Auf die Verwaltungsvorlage vom 17.01.2019 wird verwiesen.

Der Vorsitzende bittet in der Überschrift um redaktionelle Änderung des Textes „in Investitionsprogramm 2019“.

Bürgermeister Mock führt einleitend aus, dass die Gemeinde Ehringshausen in einer komfortablen finanziellen Situation sei.

Er sei dankbar, dass sich offensichtlich die Erkenntnis durchgesetzt habe, dass ein Kredit abgelöst werde. Die Anregung, demnächst früher zu informieren, wolle man umsetzen.

Gemeindevertreter Koch nennt den ausgeglichenen Haushalt eine erfreuliche Situation und erinnert an Zeiten der Haushaltskonsolidierung. Die Daseinsvorsorge sei eine Kernaufgabe jeder Kommune. Hier stehe Ehringshausen sehr gut da. In einigen Bereichen gebe es allerdings noch Nachbesserungsbedarf. Als wesentliche Aufgabe einer Kommune bezeichnet er die Kinderbetreuung, deren Kosten sich auf annähernd 3 Mio. € belaufen. Er verweist auf die Bedeutung der frühkindlichen Erziehung. Die Gemeinde könnte stolz auf diese Investitionen in die Zukunft sein.

Wichtig sei die Grundversorgung der Bevölkerung mit Trinkwasser. Die SPD beantrage, die Investitionen in diesem Bereich zu verdoppeln, da die Abschreibungen höher seien, als die Investitionen.

Die SPD könne den eingebrachten Änderungen des Bürgermeisters, des Vorstandes und der Ortsbeiräte zustimmen. Besondere Bedeutung dabei hätten die Planungskosten für das Baugebiet „Zehnetfrei“. Er appelliert an Vorstand und Verwaltung, das Thema zu beschleunigen. Für die Gemeinde sei eine Bevölkerungsentwicklung wichtig.

Die Anträge der CDU-Fraktion würden durchweg abgelehnt - aus inhaltlichen Gründen. Die Planung des Radweges in der vorgelegten Form sei eine sinnvolle Maßnahme, ebenso wie die Versorgung der Grillhütte Dreisbach mit Strom, Wasser und Abwasser. Er gehe davon aus, dass der Gemeindevorstand das Wirtschaftlichkeitsprinzip beachten werde. Die Erhöhung des Eigenkapitals für die Lahn-Dill-Bergland GmbH sei sinnvoll, da damit ein Photovoltaikpark finanziert werden soll. Die Kommune habe sich an der GmbH beteiligt und müsse nun konsequent weiter mitarbeiten.

Der Bauhof müsse die Kreisverkehrsplätze in einen ansehnlichen Zustand versetzen. Er unterstreicht die Bedeutung des Bauhofs, in den 536.000,00 € investiert würden. Er beschreibt wesentliche Kennzahlen des Haushaltes. Der Schuldenabbau sei positiv im Sinne der Generationengerechtigkeit. Dies alles wäre ohne die „Hessenkasse“ so nicht umsetzbar gewesen. Die Gemeinde könne theoretisch sofort alle Schulden tilgen und wäre damit schuldenfrei. Dies sei ein Ergebnis der gemeinsamen Politik der letzten Jahre und sollte Ansporn für die Zukunft sein, weiter solide zu haushalten.

Dies sei aber auch auf die gesamtwirtschaftliche Lage zurückzuführen. Er verweist auf Maßnahmen der Dorferneuerung. Das Ergebnis der Neugestaltung der Tuchbleiche hätte vorab in der Gemeindevertretung bekannt gemacht werden sollen.

Der Haushalt ermögliche wichtige Investitionen in der Grundversorgung der Bevölkerung und hole Defizite der vergangenen Jahre auf.

Daher werde die SPD-Fraktion zustimmen.

Gemeindevertreter Tobias Bell ist der Auffassung, dass sich der Haushaltsausgleich im Ergebnishaushalt schwieriger als in den Vorjahren gestalte. Es gebe wenige Spielräume. Die Personalkosten beliefen sich mittlerweile auf über 5 Mio. €, hauptsächlich verbunden mit den Anforderungen an die Kinderbetreuung. Damit hätte man in den letzten zehn Jahren eine Verdoppelung der Personalkosten zu erwirtschaften. Durch hohe Investitionen machten sich auch die Abschreibungen bemerkbar, die ergebniswirksam seien. Die CDU freue sich über leicht gesunkene Abwassergebühren und stabile Hebesätze. Dies sollte auch in den kommenden Jahren äußerste Priorität haben. Es gelte sachlich die Notwendigkeit von Projekten abzuklären. Planansätze dürften nicht niedrig angesetzt werden, damit sie verwirklicht würden.

Die CDU-Fraktion halte es für wichtig, einen Kredit von rund 1 Mio. € aus Mitteln der Haushaltskasse abzulösen. Weiter befürworte man die Investition in den kommunalen Bauhof. Außerdem begrüße man die Erweiterung des Baugebietes „Zehnetfrei“. Die Maßnahme müsse zielstrebig und zeitnah vorangetrieben werden. Die Umgestaltung der Tuchbleiche finde ebenso wie die Aufstockung des Kindergartens Kölschhausen die Zustimmung. Die Verlegung des Radweges an der Tuchbleiche sei nicht notwendig. Es könne nicht sein, dass die Gemeindevertretung für die größte Einzelinvestition im Vorhinein keine Information bekommen habe. Dieser Missstand müsse bedingungslos abgestellt werden. Die CDU befürworte einige Einzelmaßnahmen und unterstütze den Antrag der SPD-Fraktion auf eine Verdoppelung des Haushaltsansatzes zur Sanierung des Wassernetzes. Verwundert sei man, dass die SPD den Ansatz 2017 von 200.000,00 € auf 100.000,00 € reduziert habe mit dem Hinweis, man könne nur rund 100.000,00 € personell im Jahr abarbeiten. Zudem rege man an, in den Folgejahren jeweils 200.000,00 € in den Finanzplan hierfür einzustellen.

Vieles sei ohne Unterstützung des Landes Hessen durch die Hessenkasse nicht möglich gewesen. 1,9 Mio. € würden durch die Landesregierung zur Verfügung gestellt.

Die CDU-Fraktion stimme dem Haushalt zu.

Gemeindevertreter Hans-Jürgen Kunz führt für die FWG-Fraktion aus, dass einzelne Positionen sehr gut erläutert worden seien. Er drückt seinen Dank an den Kämmerer Messerschmidt aus. Dieser „lebe den Haushalt“. Er sei froh, einen solchen Kämmerer zu haben.

In der Planung stehe die schwarze Null. Er hoffe, dass dies auch am Ende des Jahres der Fall sei. Er freue sich, dass die Hebesätze stabil blieben und die Schuldentilgung durch die Hessenkasse ermöglicht werde. Die prognostizierte Pro-Kopf-Verschuldung in Höhe von 222 € könne sich sehen lassen. Er verweist auf Folgekosten, die durch die Investitionen entstünden.

Die Erschließung des Baugebietes „Zehnetfrei“ müsse man weitergehen. Im Bereich der Kindertagesstätten sei die Nachfrage größer und das Defizit liege dort bei rund 2 Mio. €. Bei der Bezuschussung für die Sanierungsmaßnahmen des Hallenbades liege man auf Platz 3, er hoffe hier auf Gelder in der Zukunft.

Unterlagen könnten künftig unmittelbar nach der Vorstandssitzung den Fraktionen zugehen.

Die FWG-Fraktion befürworte Planungskosten für den Radweg an der Tuchbleiche, der Verlauf müsse dann diskutiert werden.

Für die Investition in die Grillhütte Dreisbach läge eine vernünftige Schätzung vor.

Die Aufstockung des Eigenkapitals im Lahn-Dill-Bergland sei sinnvoll. Wer, wann, wo an Sitzungen teilgenommen habe, habe für die FWG-Fraktion keine Bedeutung. Es sei „toll“, wenn man 19 Mio. € investiere und im Hause an möglicherweise drei kleineren Punkten nicht übereinstimme.

Bürgermeister Mock verweist darauf, dass der Gemeindevorstand erst am 21.01.2019 die Änderung beschlossen habe.

Gemeindevertreter Bender fragt an, aus welchen sachlichen Gründen die FWG gegen einen Sperrvermerk stimme, wenn offensichtlich fest stehe, dass die Schätzung zu alt sei.

Gemeindevertreter Kunz führt aus, dass die vorgelegten Unterlagen für ihn schlüssig seien.

Sodann werden die Änderungen zum Haushalt 2019 einzeln vorgestellt und diskutiert.

1. Zuschuss Thekenanlage (Kühlgeräte) Bürgerhof in Katzenfurt in Höhe von 10.000,00 €. Die Anschaffung erfolgt durch die Pächterin. Gesamtkosten rd. 18.000,00 €.

Abstimmung: einstimmig

2. Erschließungsplanung Baugebiet „Zehnetfrei“. Auszahlungen in Höhe von 50.000,00 €. Um die Planung in 2019 für den nächsten Abschnitt des Baugebietes „Zehnetfrei“ weiter voranzutreiben sind Mittel in Höhe von 50.000,00 € erforderlich.

Abstimmung: einstimmig

3. Planung Unterstand Friedhof Kölschhausen 5.000,00 €. Beschluss Ortsbeirat Kölschhausen.

Abstimmung: einstimmig

4. Streichung der Maßnahme Planung Radweg Tuchbleiche-Osttangente, dafür Instandsetzung Verbindungsweg Krankenhaus / Rathaus, kein zusätzlicher Ansatz notwendig, da in 2019 bereits vorgesehen.

Gemeindevertreter Bell verweist auf ein bestehendes Hochwasserschutzgebiet und auf hohe Investitionskosten für die Herstellung einer solchen Brücke. 17.000,00 € für die Planung seien zu teuer.

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen, 1 Stimmenthaltung

5. Maßnahme Grillhütte Dreisbach Strom/Wasser/Abwasser - Sperrvermerk über 47.000,00 €. Zunächst Planung und Vorlage einer aktuellen Kostenberechnung sowie Prüfung Eigenleistung.

Gemeindevertreter Bell stellt klar, dass die CDU-Fraktion nicht gegen die Maßnahme sei, man stelle die Zahlen in Frage. Man müsse wie bei anderen Projekten erst planen und dann entscheiden.

Gemeindevertreter Bender appelliert erneut, dem Antrag der CDU-Fraktion zuzustimmen.

Gemeindevertreter Kunz hält die Kostenschätzung für detailliert. Die Zahlen seien nicht aus der Luft gegriffen. Dass die Kosten nicht aus dem Ruder laufen, habe der Gemeindevorstand im Auge.

Gemeindevertreter Neu verweist auf Details in der Ausführung. Viele Sachen seien nicht verständlich. Der Tiefbau habe volle Auftragsbücher und im Hinblick auf das Alter der Kostenschätzung werde die Maßnahme definitiv teurer.

Gemeindevertreter Henrich appelliert, sich auf die Prognosen und Ausführungen der Ingenieure zu verlassen.

Gemeindevertreter Bender stellt klar, dass niemand das Projekt ablehnen wolle.

Gemeindevertreter Dr. Rauber führt aus, dass er Vertrauen in den Gemeindevorstand habe, die Maßnahme entsprechend zu überwachen. Die Kostenschätzung sei kein „Mondpreis“ und ein Sperrvermerk schlichtweg nicht notwendig. Für die wirtschaftliche Umsetzung brauche man den Sperrvermerk nicht.

Abstimmung: 12 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen

6. Eigenkapitalaufstockung LDB Energie GmbH, Streichung der 11.500,00 €, zunächst Klärung über Nutzen für die Gemeinde Ehringshausen durch diese erhöhte Einlage.

Gemeindevertreter Bell fragt an, was in den letzten Jahren mit den Geldern geschehen sei. Er sehe kein return of invest.

Bürgermeister Mock führt aus, dass das Klima der Gewinner sei.

Abstimmung: 11 Ja-Stimmen, 18 Nein-Stimmen

7. Anschaffung Lautsprecher, Verstärker, Mikrofon etc. als Ersatzbeschaffung für DGH Niederlemp. Kosten rd. 2.000,00 €. Beschluss Ortsbeirat Niederlemp.

Abstimmung: einstimmig

8. Herstellung einseitiger Gehweg (Rasengittersteine) Verbindungsweg Ringstraße / Grabenstraße, Kosten rd. 20.000,00 €. Beschluss Ortsbeirat Dillheim.

Abstimmung: einstimmig

9. Neuaufnahme § 8 in die HH-Satzung, Festlegung Erheblichkeitsgrenzen (§ 12 GemHVO, § 98 und § 100 HGO), auf Anregung der Kommunalaufsicht sowie Wegfall Satz 2 § 5, da überflüssig.

Abstimmung: einstimmig

10. Grundhafte Sanierung Wasserleitungen - zusätzlich 100.000,00 €.

Gemeindevertreter Koch verweist auf die Notwendigkeit. Der Betrag solle auch künftig bis zum Haushalt 2022 in der Höhe von 200.000,00 € zur Verfügung gestellt werden.

Abstimmung: einstimmig

11. Neugestaltung Tuchbleiche, Reduzierung Zuweisung DE, da Deckelung je Maßnahme.

Abstimmung: einstimmig

12. Straßenendausbau Schlüsselacker, Kostenschätzung inkl. Nebenkosten liegt vor. Kosten rd. 320.000,00 €.

Abstimmung: einstimmig

Zusammenfassend führt der Vorsitzende aus, dass die soeben beschlossenen Änderungen nach der Einbringung des Haushaltes Auswirkungen auf das Zahlenwerk hätten. Diese würden durch die Kämmerei errechnet und ausgearbeitet. Der neue Haushaltsplan werde dann in digitaler Form zur Verfügung gestellt werden.

Beschluss:

1. Die Gemeindevertretung beschließt die eingebrachte Haushaltssatzung und den Haushaltsplan für das Jahr 2019 unter Berücksichtigung der zuvor beschlossenen Änderungen.

Abstimmung: einstimmig

2. Die Gemeindevertretung beschließt das eingebrachte Investitionsprogramm für das Jahr 2019 unter Berücksichtigung der zuvor beschlossenen Änderungen.

Abstimmung: 28 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme

R. Bell
Vorsitzender

Regel
Schriftführer